

Neue Residenz: links der erste Hof mit Salzburg Museum, rechts der zweite Hof mit unterirdischem Belvedere.

Jetzt: Der zweite Hof der Neuen Residenz wird als Parkplatz genutzt. Das Panoramamuseum (einsteige Schalthalle der Post) ragt in den Hof.

BILD: SNS/MANUELA PHELPS



Künftig: Einbau und Autos sind weg, der Hof bekommt Lichtbrunnen, Bäume, Sträucher und Sitzgelegenheiten, darunter ist das Museum des Belvedere.

BILD: SNS/MANUELA PHELPS

Salzburg bekommt einen Lichtbrunnen

In der Salzburger Altstadt wird über dem neuen, unterirdischen Museum des Belvedere eine grüne Oase entstehen.

HEDWIG KAINBERGER

SALZBURG. „Lichtbrunnen“ ist der animerende Name für einen Meilenstein in der Salzburger Museumsgeschichte. Diese kreisrunde Bodenöffnung, aus der das Licht nach unten quellen wird, ist Blickfang sowie architektonisches Kernelement des Siegerprojekts für die Umgestaltung des Gebäudekomplexes zwischen Mozartplatz, Kaigasse, Kapitelgasse und Residenzplatz.

Damit wird die Neue Residenz, die von Erzbischof Wolf Dietrich ab 1588 errichtet worden ist, als Museum saniert und ausgebaut, und zwar als österreichische Novität: Ein Bundesmuseum mit Sitz in Wien wird eine Dependence in einem Bundesland begründet. Bisher betreibt nur das kunsthistorische Museum mit dem habsburgischen Schloss Ambras bei Innsbruck eine Außenstelle. Künftig wird auch das Belvedere eine Zweigstelle haben, und zwar in Salzburg, und diese so bespielen wie seine Wiener Häuser. Dass ein Bundesmuseum sich für anderes als Wien bemüht, ist eine kulturpolitisch epochale Weichenstellung der Republik Österreich.

Dieses Projekt habe 2016 seinen Ausgang genommen, berichtete Landeshaupmann Wilfried Haslauer (ÖVP) in der Pressekonferenz am Mittwoch. Das in Land Salzburg um die Rückgabe von unter habsburgischer Regenschaft im 19. Jahrhundert nach Wien verbrachten Kulturgütern verhandelt habe und als einzige Kulturbauten, wie die Neue Residenz, von Bund dem Land übertragen worden seien, sei



Neue Residenz am Residenzplatz.



Erster Hof für das Salzburg Museum.

Daten & Fakten Neue Residenz

Erzbischof Wolf Dietrich

Als Bürger- und Domherrenhäuser demoliert waren, ließ er ab 1588 einen palazzo nuovo errichten, die heutige Neue Residenz.

Salzburg Museum

Seit 2006 ist in der Hälfte aufseiten des Mozartplatzes das von Stadt und Land getragene Museum mit 3500 Quadratmetern Ausstellungsfläche.

Belvedere

Das Bundesmuseum wird unter dem zweiten Hof seine erste und einzige Zweigstelle außerhalb Wiens betreiben.

die Frage aufgetaucht, warum nicht ein Bundesmuseum einen Standort in Salzburg haben könnte. „Da sind wir uns schnell und konstruktiv entgegengekommen“, sagte Wilfried Haslauer mit Blick auf Stella Röllig, Direktorin des Belvedere.

Diese versicherte anlässlich der Präsentation des architektonischen Siegerprojekts: „Das ist nicht nur ein schöner, sondern auch ein aufregender Tag.“ Nun nehme die „Vision von einem neuen Museumsort“ visuelle Gestalt an. „Die Österreichische Galerie Belvedere steht für 800 Jahre österreichische Kunstgeschichte im internationalen Kontext.“ Die Sammlung erstrecke sich vom 13. Jahrhundert bis zur unmittelbaren Zeitgenossenschaft mit Werken des 21. Jahrhunderts.“ Damit werde künftig – voraussichtlich ab 2026 oder 2027 – die Salzburger Dependence ebenso bestückt wie bisher Oberes und Unteres Belvedere sowie zier Haus in Wien. Stella Röllig bekräftigte: Das Museum unter dem zweiten Hof der Neuen Residenz werde „eine Visitenkarte des Belvedere an dem bedeutenden Kulturstandort Salzburg“.

An der Ausschreibung hatten sich 50 Architekturbüros beteiligt. Nach dem ersten einhalbjährigen Hearing seien achtzehn in die zweite Runde eingeladen worden, berichtete Roland Gnaiger, Architekt aus Bregenz und Vorsitzender der Jury. In diesen „Besten der Besten“, wie Roland Gnaiger sie nannte, war auch ein Salzburger Team: Die Arbeitsgemeinschaft aus Architektin Heide Mühlfellner sowie Robert Wurbs und Gerhard Baumgartner

von fally plus partner Architekten hat den zweiten Platz erreicht.

Einstimmig zum Sieger hat die Jury in der zweiten zweitägigen Beratung ein Zweierteam gekürt: Das Wiener Architekturbüro Schenker Salvi Weber koalitiert mit dem Salzburger Büro Eidos, das Clemens Standl leitet. Dieser hat unter seinen zehn Mitarbeitern Architekten, Kunsthistoriker wie Restauratoren und führt als Referenzen die Sanierung der spätgotischen Fürstenzimmer von Hohensalzburg, Sanierung der Burgen Werfen und Mauterndorf sowie Brandschutzsanierung in Schloss Mirabell an. Diese Expertise für kostbaren Salzburger Altbau ergänzen Schenker Salvi Weber, die mit 60 Mitarbeitern im

Begrünte Oase statt parkender Autos

7. Bezirk in Wien tätig sind, um breite Erfahrung in Wohnungs-, Büro- und Kulturbau inklusive Generalplanung. Als jüngstes Großprojekt erwähnte Michael Salvi den Neubau der Postzentrale für rund 1100 Mitarbeiter im 3. Bezirk in Wien.

Da die rund 1300 Quadratmeter neue Ausstellungsfläche für das Belvedere unter den zweiten Hof gegraben werden, erscheint es logisch, Tageslicht einzufallen zu lassen. Das Siegerteam stellt dafür aber keine gläserne Decke vor, sondern lässt die Rundung offen. So entsteht im Souterrain ein neuer Hof, in den Licht wie Regen und Schnee fallen.

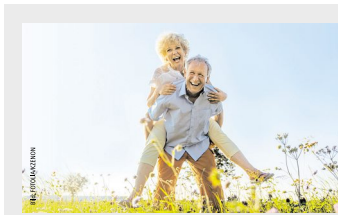
Die Juroren hätten und gnaette, dass im künftigen Belvedere-Museum

kein „Keller-Feeling“ entstehe, versicherte Roland Gnaiger. Der Lichtbrunnen von Schenker Salvi Weber und Eidos diene vor allem als Orientierungspunkt für die Besucher – „damit die wissen: Sie sind nicht in einem Bunker gelandet.“

Der jetzige Einbau im zweiten Hof – einst Kassenhalle der Post, nun Panorama-Museum – wird abgerissen. Das Salzburg-Panorama Hubert Sattler wird in die zu adaptierende Orangerie am Mirabellgarten übersiedeln. Dadurch kann der residenzplatzseitige Eingang auf das zurückgeführt werden, was Wolf Dietrich einst vorgesehen hat. Da dieser den zweiten Hof als privaten Garten benützt hat, soll hier eine von römischer Gartenarchitektur inspirierte Oase entstehen.

Das jetzige Foyer des Salzburg Museums wird künftig Eingang über die Museen. Einerseits geht es über eine Stiege hinauf ins Belvedere, andererseits in die jetzigen Trakte und Stockwerke des Salzburg Museums.

Von Schenker Salvi Weber und Eidos gestaltete Bauprojekt hat drei Teile. Für die Unterkerllung und Neugestaltung des zweiten Hofes sind nach Stand Sommer 2021 31 Mill. Euro budgetiert, die von Land, Stadt und Gemeinden finanziert werden. Zweitens werden Bauteile der Neuen Residenz abseits der Ausstellungsräume saniert, was 2,1 Mill. Euro (per Juli 2021) kosten sollte. Drittens wird der vor allem von Universität und der Landesregierung genutzte Trakt zu Kai- und Kapitelgasse hin saniert, wofür nach heutigen Budgets an die 15 Mill. Euro erforderlich sein werden.



SN-GESUNDHEITSTAG

Gesund und fit: Beim „SN-Gesundheitstag“, der am 5. November 2022 wieder im EUROPARK Salzburg stattfindet, haben Sie die Möglichkeit Ihre Angebote einem gesundheitsbewussten Publikum zu präsentieren. Führen Sie dabei persönliche Gespräche mit Interessenten an Ihrem Messestand und stellen Sie sich und Ihr Unternehmen gezielt vor.

Messestermin: Samstag, 5. November 2022
Anmeldeschluss: Freitag, 30. September 2022
Kontakt: Werner Grubits
Tel. +43 662/8373-233, werner.grubits@sn.at